

Schulcurriculum Evangelische Religion Einführungsphase (Jg.11) AAG und LiG Cuxhaven

Überblick über die Halbjahres- und Sequenzthemen der Einführungsphase (Jg. 11)

Halbjahresthemen	Unterrichtssequenzen
1. Halbjahr: Religiöse Spurensuche	<ul style="list-style-type: none">- „Was hat Religion mit mir zu tun?“ – Formen von Religion in der / meiner Lebenswelt- Kirche(n) in unserer Gesellschaft – Zuspruch und Anspruch
2. Halbjahr: Herausforderung Bibel	<ul style="list-style-type: none">- Die Bibel: (k)ein Buch mit 7 Siegeln – aktuell in jeder Zeit(Epoche)- Glaube und Wissen – das Verhältnis von Schöpfung und Wissenschaft

1. Halbjahresthema: Religiöse Spurensuche

1/1: „Was hat Religion mit mir zu tun?“ – Formen von Religion in der / meiner Lebenswelt

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<ul style="list-style-type: none"> Religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken sowie grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) Religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Deutungskompetenz) religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Sehen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole) (Deutungskompetenz) religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-) gestalten (Gestaltungskompetenz) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Möglichkeiten der Identitätsstiftung auf (Kompetenzbereich Mensch) beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen (Kompetenzbereich Religion und Religionen) 	<ul style="list-style-type: none"> Spurensuche im Alltag: Kunst, Musik, Werbung, Filme, Fußballstadien, Rockkonzerte, Fitnessstudios usw. biografische und literarische Texte Religionsdefinitionen in Auswahl Definition von Symbolen und Ritualen und ihre Bedeutung, Übergangsriten (Taufe, Konfirmation) Kirchenbegehung oder Gottesdienstbesuch eine eigene religiöse Biografie schreiben, eine einladende Form für eine Abendmahlsfeier entwickeln o.Ä. funktionaler und substantieller Religionsbegriff <p>Biblische Basistexte: (keine)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Ritual, Symbol</p>	<p><i>Film: Leuchte auf, mein Stern Borussia (D 1997)</i></p> <p><i>Konzertvideo: Robbie Williams – Live at Knebworth (GB 2003)</i></p> <p><i>Gott in Lebensgeschichten: Klett-Themenheft „Der unverfügbare und der erfahrbare Gott“ (2012), S. 42-61</i></p> <p><i>Paul Tillich: Was ist ein Symbol? In: Kursbuch Religion Oberstufe (2009), S. 13</i></p> <p><i>J.P. Sartre, Eine missglückte Berufung, in: Konzepte 1. Religion (1999), S. 6-8</i></p> <p><i>Moment mal! (2016), S. 24-29</i></p>

Außerschulische Lernorte: s.o. (mögliche Unterrichtsinhalte)

Fachspezifische Methoden: Kommunikations- und Diskussionsformen

Fachübergreifende Bezüge: Sport, Musik, Kunst, Deutsch, Französisch

1. Halbjahresthema: Religiöse Spurensuche

1/2: Kirche(n) in unserer Gesellschaft – Zuspruch und Anspruch

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (Gestaltungskompetenz) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der Bedeutung von Kirche(n) im persönlichen und gesellschaftlichen Leben auseinander (Kompetenzbereich Kirche und Kirchen) erörtern anhand eines sozialetischen Beispiels Perspektiven einer christlichen Ethik (Kompetenzbereich Ethik) 	<ul style="list-style-type: none"> kirchliche Handlungsfelder (z.B. Diakonie und Caritas, Kirchentage, Kirchenasyl) aktuelle ethische Problemstellungen aus dem Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie (z.B. Probleme der Globalisierung) Leben in der Nachfolge (z.B. Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer, Martin Luther King, Albert Schweitzer) <p>Biblische Basistexte: Dekalog, Röm 13,1-7, Gleichnisse in Auswahl, z.B. Mt 20,1-16 (Die Arbeiter im Weinberg), Mt 22,15-22 (Die Frage nach der Steuer), alttestamentliche Prophe- tie in Auswahl (z.B. Hosea, Amos)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Ethik, Nachfolge</p>	<p><i>EKD-Denkschrift zu ei- ner gesellschaftlichen Fragestellung</i></p> <p><i>Besuch einer Einrich- tungen des Diakoni- schen Werks, der See- mannsmission Cuxha- ven etc.</i></p> <p><i>Cuxhavener Hunger- marsch</i></p> <p><i>Martin Luther, Wie ste- hen Christen zum Staat? In: Moment mal! (2016), S. 222/223</i></p> <p><i>Film: Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika (GB / D 2009)</i></p>

Außerschulische Lernorte: s.o. (mögliche Unterrichtsinhalte)

Fachspezifische Methoden: Textanalyse, Präsentationen

Fachübergreifende Bezüge: Wirtschaft/Politik, Biologie

2. Halbjahresthema: Herausforderung Bibel

2/1: Die Bibel: (k)ein Buch mit 7 Siegeln – aktuell in jeder Zeit(epoche)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Deutungskompetenz) • Biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen (Deutungskompetenz) • Im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten (Urteilskompetenz) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Entstehungsgeschichte der Bibel am Beispiel der Evangelien dar. • setzen sich mit verschiedenen Wegen der Auslegung biblischer Texte auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Überlieferungsgeschichte des AT • Entstehung und Aufbau des NT, Zweiquellen-theorie • historisch-kritische Exegese • unterschiedliche exegetische Zugänge (z.B. feministische Theologie, Theologie der Befreiung, tiefenpsychologische Theologie nach Drewermann) <p>Biblische Basistexte: in Auszügen: Jesaja, Micha, Evangelien</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: synoptischer Vergleich, Zwei-Quellen-Theorie, Entmythologisierung, Mythos – Logos, Weltbild, historischer Jesus – kerygmatischer Christus</p>	<p><i>Zürcher Evangelien-synopse</i> <i>unterschiedliche Bibel-ausgaben</i> <i>CD „Die Bibel“, ge-sprochen von Ben Be-cker (2. Aufl. 2014)</i> <i>geeignete Bildbände (z.B. Marc Chagall; Frauen der Bibel)</i> <i>Das Buch Gottes. Elf Zugänge zur Bibel (1992)</i> <i>Horst Klaus Berg, Ein Wort wie Feuer (2001)</i> <i>Texttheater, Bibliolog, Bibliodrama</i> <i>verfremdete Texte – Texte verfremden</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte: z.B. Pastor einladen oder besuchen → Gespräch über exegetische Zugänge</p> <p>Fachspezifische Methoden: synoptischer Vergleich</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Kunst, Musik, Geschichte</p>			

2. Halbjahresthema: Herausforderung Bibel

2/2: Glaube und Wissen – Das Verhältnis von Schöpfung und Wissenschaft

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten (Urteilskompetenz) sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen (Dialogkompetenz) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der einen Wirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> Sprache der Religion, der Theologie, der Naturwissenschaft Schöpfungserzählungen aus aller Welt Weltbilder in ihrer jeweiligen Entstehungszeit Verhältnismodelle von (Natur)Wissenschaft und Glaube Kreationismus / Evolution Verantwortung für die / in der Schöpfung <hr/> <p>Biblische Basistexte: in Auswahl, je nach Voraussetzungen der Lerngruppe, z.B. Gen 1-2; Ps 104; Gen 11 (Turmbau zu Babel)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Weltbild</p>	<p><i>christliche und / oder andere Schöpfungsberichte / -mythen</i></p> <p><i>Evolutionstheorien (z.B. Darwin); Urknall-Theorie</i></p> <p><i>Der Fall Galileo Galilei</i></p> <p><i>Versuche der (Natur-)wissenschaften, Gott zu beweisen oder zu widerlegen (z.B. Neurotheologie; Manfred Spitzer ...)</i></p> <p><i>Stephen Hawking und Kirche/Theologie (div. Texte online verfügbar)</i></p> <p><i>Planet Schule: „Adam, Eva und die Evolution – Kreationismus auf dem Vormarsch“ (Film)</i></p> <p><i>Streitgespräch zwischen Mosbrugger und Sturm, Paläontologe/ Gehirnforscher) erschienen im Chrismon, siehe Server</i></p> <p><i>Film: Das Wunder von Kärnten (D 2011)</i></p>

Außerschulische Lernorte: z.B. Interview mit Experten, Besuch Planetarium / Sternwarte, WattBZ

Fachspezifische Methoden: Kommunikations- und Diskussionsformen

Fachübergreifende Bezüge: Biologie, Physik